

Weißeritz-Zeitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Mit Nr. 115 schließt das 3. Vierteljahr des Abonnements auf die „Weißeritz-Zeitung“ und ein neues Abonnement beginnt. In ihrem eigenen Interesse ersuchen wir alle unsere geehrten Abonnenten, die die Zeitung durch die Post beziehen, um schleunigste Erneuerung des Abonnements, damit in der Zusendung eine Unterbrechung nicht eintrete.

Bei allen unsern übrigen Lesern nehmen wir stillschweigend eine Verlängerung des Abonnements an, und werden wir mit der Zusendung in bisheriger Weise fortfahren.

Nach wie vor werden wir bestrebt sein, unsern Lesern stets das Neueste und Interessanteste rasch und wahrheitsgetreu zu berichten, und glauben den Wünschen vieler unserer geehrten Abonnenten entgegenzukommen, daß wir, wie wir jetzt schon verrathen wollen, vom 1. Januar 1883 an eine durchgreifende Vergrößerung unserer Zeitung eintreten lassen.

Dippoldiswalde.

Die Redaktion der „Weißeritz-Zeitung“.

Amtlicher Theil.

Auf Folium 65 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts ist heute die Firma „**Otto Meyer in Dossendorf**“ gelöscht worden.
Dippoldiswalde, am 21. September 1882.

Königliches Amtsgericht.
H. Schomburgk.

Der Müllergefelle **Friedrich August Zeller** aus **Miro** in Schlesien und der Handarbeiter **Franz Malitor** aus **Neustadt** in Schlesien, unbekanntem Aufenthaltes, haben sich auf eine wider sie erstattete Anzeige zu verantworten und werden hiermit veranlaßt, an Bureaustelle des Unterzeichneten ungesäumt sich einzufinden oder ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort anzuzeigen.

Alle Behörden werden ersucht, pp. Zeller und pp. Malitor im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und vom Erfolge Nachricht anher zu geben.

Frauenstein, den 20. September 1882.

Der Königliche Amtsanwalt.
Kraner.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Gutsbesizers **Friedrich Wilhelm Frißche** in **Döbra** soll
den 28. September 1882

das zum Nachlasse desselben gehörige Bauergut Nr. 27 des Brandkatasters und Fol. 38 des Grund- und Hypothekenbuchs für Döbra, welches Grundstück ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 12,905 Mk. — Pf. taxirt worden ist, im Nachlasshause in Döbra meistbietend versteigert werden.

Erstehungslustige werden hiermit geladen, gedachten Tags vor 12 Uhr Mittags im Nachlasshause sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, auch sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit der Versteigerung des Grundstückes wird verfahren werden.

Bezüglich näherer Beschreibung des Grundstückes, der darauf haftenden Oblasten und der Subhastationsbedingungen wird auf die am hiesigen Gerichtsbret und im Gasthose zu Döbra aufgehängenden Anschläge verwiesen.

An demselben Tage soll das zu dem Frißche'schen Nachlasse gehörige **lebende und todte Inventar**, sowie